



Mit dem Oldie-Bus durch den Kraichgau

Lebenshilfe war Teilnehmerin der Oldtimer-Rallye des Lions Clubs Karlsruhe-Fidelitas

(as) Inklusion im Sinne einer echten Teilhabe erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lebenshilfe an der Oldtimer-Rallye des Lions Clubs Karlsruhe-Fidelitas am 3. Mai 2015.

Mit einem 1960er-Setra-Oldie-Bus – gefahren von seinem durchweg gut gelaunten Besitzer Reiner Mörch, gesponsert vom Verlag Karl Goerner und besetzt mit



Mit diesem 1960er-Setra-Oldie-Bus ging es durch den Kraichgau

autobegeisterten Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung – war die Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung mit am Start und fuhr die gesamte 187 km lange Strecke der Rallye durch den Kraichgau mit. Bereits am Start

erlebten die Teilnehmer mit dem kurzen Besuch der ehemaligen Boxweltmeisterin Regina Halmich ihren ersten Höhepunkt.

Die erste Wertungsstation für die 90 Teilnehmer der Rallye stellte die HWK-Betriebsstätte in Hagsfeld. Auf deren Betriebsgelände mussten sie einen Rollstuhlparcours in einer vorgegebenen Zeit absolvieren. Die Teilnehmer erlebten dabei hautnah, wieviel Kraft und Geschicklichkeit erforderlich ist, um auch mit Rollstuhl mobil zu sein.

Weiter führte die abwechslungsreiche Tour die Teilnehmer durch malerische Hügel und Dörfer. An den weiteren Wertungsstationen sowie beim gemeinsamen Mittagessen auf dem Betriebsgelände der Firma E.G.O. in Oberderdingen und beim Kaffeetrinken bei BMW Ungeheuer in Bruchsal kam es zu zahlreichen schönen Begegnungen zwischen den unterschiedlichen Teilnehmern.

Dank zahlreicher Sponsoren, mit „Die Anwälte GGG“ und dem Porsche Zentrum Karlsruhe an der Spitze, erzielten die Lions mit der Rallye 25.000 Euro Spendengelder. Diese wurden im Rahmen der Abschlussveranstaltung im „Aurum“ auf dem Karlsruher Schlachthofgelände an die Karlsruher Lebenshilfe, den Karlsruher Kindertisch, den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe und an die Jugendarbeit der Leichtathletik-Gemeinschaft Region Karlsruhe überreicht. Davon gehen 2500 Euro an die Lebenshilfe-Stiftung. Weitere 2000 Euro verwenden die Lions zur Finanzierung künftiger gemeinsamer Unternehmungen mit der Lebenshilfe.



Die Rallyeteilnehmer hatten die Aufgabe, eine vorgegebene Slalomstrecke im Rollstuhl in 45 Sekunden zurückzulegen

Sonderpädagogik „light“ darf es nicht geben

Die von der Landesregierung geplante Schulgesetzänderung sieht vor, dass Eltern eines behinderten Kindes zukünftig wählen können, ob ihr Sohn oder ihre Tochter eine allgemeine oder eine Sonderschule besucht. Damit soll die Pflicht zum Besuch einer Sonderschule abgeschafft werden. Allgemeinen Schulen, die Kinder mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot als eigene Schüler haben, sollen durch zusätzliche Sonderpädagogen unterstützt werden.

Unser Vorstand hat dazu einstimmig eine Stellungnahme verabschiedet, die die Beibehaltung der Qualität der schulischen Förderung von Kindern mit Behinderung fordert. Wir bezweifeln, dass diese mit den geplanten Klassenstrukturen und Lehrerdeputaten sichergestellt ist. Die sonderpädagogisch ausgebildeten Lehrkräfte sind jeweils nur auf einzelne Behinderungsarten spezialisiert und verfügen daher nicht über ausreichende pädagogische Kompetenzen im Umgang mit allen Schülern mit besonderem Förderbedarf. Wir fordern aber, dass der Heterogenität in den inklusiven Klassen eine entsprechende ausdifferenzierte pädagogische Kompetenz der Lehrkräfte gegenüber gestellt wird.

Kern der geplanten Schulgesetzänderung ist die Wahlfreiheit der Eltern. Eltern müssen sich zwischen zwei qualitativ gleichwertigen Systemen entscheiden können (Sonderschulen, wie bisher oder Gemeinschaftsschulen). Daher bedarf es auch der Bereitstellung ausreichend finanzieller Mittel, damit der Ausbau inklusiver Bildungsangebote nicht auf Kosten der Ausstattung der Sonderpädagogischen Kompetenzzentren geht. Nur so haben Eltern eine wirkliche Wahl zwischen den Systemen, und darauf bestehen wir als Elternvereinigung.

Ihr Dr. Lothar Werner